

Port of Antwerp-Bruges

Informationsblatt

zu den Umschlagszahlen Q3 2025



Gesamtumschlag

Der Umschlag maritimer Güter von Port of Antwerp-Bruges belief sich in den ersten drei Quartalen des Jahres 2025 auf 202,6 Mio. Tonnen, was einen Rückgang von 3,8 % im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres bedeutet. Dies ist vor allem auf den rückläufigen Massengutverkehr (-12,8 %) zurückzuführen, während der Stückgutverkehr (Container, konventionelle Stückgüter und RoRo) um 1,3 % zunahm.



Schiffscontainer

Nach einem starken Jahresbeginn verlor der Containerumschlag ab August etwas an Schwung und lag im dritten Quartal 2,4 % unter dem Niveau von Q3 2024. Dennoch ist die Bilanz der ersten neun Monate positiv, mit einem Wachstum von 1,1 % bei der Tonnage (113,5 Mio. Tonnen) und 1,6 % bei den TEU (10,3 Mio. TEU). Der Marktanteil in der Hamburg-Le Havre-Range sank in der ersten Jahreshälfte 2025 um 0,7 Prozentpunkte auf 29,8 %. Der Verkehr mit dem Fernen Osten nahm um 4,1 % zu, was auf mehr Eingänge (+3,2 %) und Abgänge (+4,8 %) zurückzuführen ist. Während die Ausfahrten voller Container um 2,8 % zurückgingen, stiegen die Ausfahrten leerer Container um 15,6 % an, was ein deutliches Zeichen für die schwächere Exportposition Europas ist.



Stückgut

Trotz eines Rückgangs in der ersten Jahreshälfte hat sich die Menge der konventionellen Stückgüter nach neun Monaten auf dem Niveau des Vorjahres stabilisiert. Der Umschlag von Eisen und Stahl schrumpfte zwar immer noch um 4,4 %, aber dies ist eine deutliche Verbesserung gegenüber den -11,7 % zur Jahresmitte. Die Eingänge stiegen um 2,4 %, während die Abgänge weiter zurückgingen (-13,8 %), was vor allem auf geringere Ausfahrten in die Vereinigten Staaten (-36 % gegenüber dem zweiten Quartal) und nach Mexiko zurückzuführen ist. Die Stahleinfuhren aus China stiegen in den ersten drei Quartalen auf 400.000 Tonnen (+46 %) und lagen damit ähnlich hoch wie die Einfuhren aus Indien (440.000 Tonnen, -30 %), der Türkei (402.000 Tonnen, +138 %) und Südkorea (397.000 Tonnen, +13,7 %). Der Verkehr mit anderen Gütern nahm um 18,4 % zu, dank höherer Mengen an Obst (+11 %), Stahlkonstruktionen (+23 %) und sonstigem Stückgut (+25 %), während der Holzverkehr leicht zurückging (-4 %).



RoRo

Der RoRo-Umschlag stieg in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 um 3,3 %. Insgesamt wurden 2,34 Mio. Neufahrzeuge umgeschlagen, fast genauso viel wie im Vorjahr (-0,9 %). Bemerkenswert ist der starke Anstieg der Einfuhren aus China (+19,7 %), wodurch Japan als wichtigstes Herkunftsland von China abgelöst wurde. Lkw (+7,7 %), Schwermaschinen (+5,1 %) und Gebrauchtwagen (+53 %) legten ebenfalls zu. Der Verkehr von unbegleiteter Fracht blieb stabil (+0,1 %), mit geringeren Mengen in das Vereinigte Königreich (-0,6 %), aber einem Anstieg in Richtung Irland (+11,4 %) und Skandinavien (+2,8 %).



Trockenes Massengut

In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 wurden 10,1 Mio. Tonnen trockenes Massengut umgeschlagen, d. h. 8,9 % weniger als im Vorjahr. Düngemittel blieben relativ stabil (-1,1 %): Die Eingänge stiegen um 12,9 %, was auf eine Verdoppelung der russischen Einfuhren trotz neuer EU-Zölle und einen wachsenden Anteil aus alternativen Herkunftsländern wie Marokko zurückgeht. Die Abgänge, auf die zwei Drittel des Düngemittelverkehrs entfallen, gingen um 8,9 % zurück, was durch schwächere Exporte nach Italien, Türkei und mehrere afrikanische und lateinamerikanische Märkte bedingt war. Positive Ausnahmen waren Schrott (+9,2 %) und Kaolin (+24,7 %), während Kohle (-44,5 %), Sand und Kies (-13,2 %), sonstige Baustoffe (-10,9 %) und Nichteisenerze (-4,1 %) zurückgingen.



Flüssiges Massengut

Der Umschlag von flüssigen Massengütern lag in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 bei 55,9 Mio. Tonnen, was einem Rückgang von 13,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Erdölprodukte, die 62 % dieses Segments ausmachen, gingen um 18 % zurück. Gründe dafür waren der Wegfall der Benzinexporte nach Westafrika, geringere Eingänge aus dem

Vereinigten Königreich und strengere europäische Vorschriften. Nur Kerosin verzeichnete ein starkes Wachstum (+77 %). Energiegase (Propan und Butan) stiegen um 12,6 %, während Naphtha (-25,3 %) und LNG (-15,1 %) rückläufig waren. Der Chemieverkehr blieb stabil (+1,9 %), vor allem dank der Biokraftstoffe (+41,7 %); ohne diese Komponente lagen die Mengen um 4,3 % niedriger. Der europäische Chemiesektor bleibt aufgrund der hohen Energiekosten, des Dumpings aus China und der schwachen Nachfrage unter Druck.



See- und Kreuzfahrtschiffe

In den ersten drei Quartalen des Jahres 2025 wurde der Hafen von 15.436 **Seeschiffen** angelaufen, was eine Zunahme von 2,8 % bedeutet. Ihre Bruttotonnage stieg insgesamt um 3,3 %. Im gleichen Zeitraum begrüßte Zeebrugge 392.500 Kreuzfahrtpassagiere (-4,9 %) an Bord von 139 **Kreuzfahrtschiffen**, d. h. 4 weniger als im Vorjahr.

